

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 89.

10. Nov.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Sommenhardt. (Liegenschafts- und Fahrnißverkauf). Aus der Verlassenschafts-Masse der Weil. Barbara, geb. Schroth, gewesener Ehefrau des Jakob Reutschler, Tagelöhners, wird

1) Am Freitag den 23. d. Mts. in der Reutschlerschen Behausung eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten. Zum Verkauf kommen;

Bücher, Frauenkleider, etwas Bettgewand und Leinwand, Küche-Geschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 1 Wägele, 2 Kühe, Roggen und Haber in Garben, ungefähr 25 Zentner Heu und Dehnd, und 40 Sri. Erdbirn. Die Verhandlung beginnt Morgens um 8 Uhr.

2) Am darauf folgenden Samstag den 24. d. M. Vormittags um 10 Uhr kommt die vorhandene Liegenschaft in der Behausung des Schuldheisen zum Aufstreich. Diese besteht in

Einer einstöckigen Behausung, einem

angebauten Scheuerlen, und einem Gärtle auf dem Waasen, angeschlagen zu 200 fl.

1 Mrg. 1 Brt. Wiese und

3 Mrg. 1 Brt. 11 Mth. Bausfeld in den Mädern, angeschl. zu 465 fl.

Die Verkaufsbedingungen werden vor der Aufstreichs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Vorläufige Verkäufe können mit dem Wittwer, oder den Pflegern der Kinder: Gottlieb Reutschler, Bauer in Weltenschwan, und Matthäus Günther, Tagelöhner hier, welche hiezu legitimirt sind, abgeschlossen werden. K. Amtsnotariat und Waisengericht: vt. AmtsNot. Verw. Imhof.

Althengstätt. Auf der Straße zwischen hier und Ostelsheim ist in der vorigen Woche ein eiserner Radschuh gefunden worden. Der Eigenthümer kann solchen gegen Bezahlung der Einrückungs-Gebühr bei der unterzeichneten Stelle abholen. Den 6. Nov. 1838. Schuldheisenamt. Frohnmeyer.

Hirsa u. (Auswanderung und Gläubiger-Aufforderung). Friederike Wurster geborne Schwemmler, Wittwe des Weil. J. D. Wurster Müllers dahier, ist gesonnen nach Ba-

vern auszuwandern; es werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen dem Schuldheißnamte allhier zur Anzeige zu bringen, denn später und wenn die Witwe fort ist, kann man von Amtswegen auf die Befriedigung der Gläubiger keine Rücksicht mehr nehmen. Den 6. Nov. 1858. Gemeinderath. Schuldheiß Keppeler.

Stammheim. Auf hiesiger Straße ist ein noch guter runder Hut gefunden worden, der Eigenthümer kann solchen binnen 30 Tagen abholen, widrigenfalls nach der abgelaufenen Frist zu Gunsten des Finders über denselben verfügt werden wird. Den 7. Nov. 1858. Schuldheißnamt. Koller.

Calw. (Fahrradverkauf). Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Buchbinder Haydt dahier wird nächsten Dienstag den 13. d. M. von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an eine Fahrrad-Versteigerung abgehalten werden. Zum Verkauf kommen: Pretiosen, Manns- u. Frauenkleider, Bettgewand und Leinwand, Küchen-Geschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, gemeiner Hausrath, 20 Eri. Kartoffeln und 1 Klafter Brennholz.

Der Handwerkszeug und die vorhandenen Bücher und Schreibmaterialien werden an dem darauf folgenden Mittwoch verkauft. Den 9. Nov. 1858. Theilungsbehörde. v. Gerichtsnotar Ritter.

Oberkollwangen. (Holzverkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 19. Nov. d. J. Vormittags 10 Uhr

ungefähr 140 bis 150 Stämme weisstannen Langholz, welches sich mehrtheils zu Sägklozen und Floßholz eignet. Die Zusammenkunft ist im Hirsch dahier. Die Bedingungen werden erst am Tage des Verkaufs eröffnet werden. Das Holz kann der Waldschütz Hauser den Käufern jeden Tag vorzeigen. Schuldheiß Lörcher.

Liebenzell. (AbstreichsVerhandlung). Anstatt der sechs schadhaften hölzernen Bronnentroge gedenkt die hiesige Stadt noch im Laufe dieses Jahres ebensoviel steinerne anzuschaffen. Zur AbstreichsVerhandlung hiezu ist

Montag der 26. Nov. d. J.

Mittags 1 Uhr

bestimmt. Ueberschlag und Riß sammt den nöthigen weitem Bedingungen können am Tage der Verhandlung vernommen werden. Tüchtige Steinhauermeister werden hiezu eingeladen. Auswärtige haben sich über Tüchtigkeit auszuweisen. Stadtschuldheißnamt. Schönlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Calmbach. Ich bin im Falle, eine bedeutende Partie großer und kleiner Bierfässer zum fertigen zu verakkordiren, und lade ich tüchtige Küfermeister ein, zu mir zu kommen, wobei ich noch bemerke, daß ich selbst auch Laugholz habe, und solches um den Lohn verarbeitet werden kann. Schmidt Brauereibesitzer.

Calw. In unserer am Donnerstag den 15. Nov. im Gasthof zum Hirsch und am 18. bei Beck Frohnmeyer stattfindenden Hochzeitfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein. Heinrich Kennigott und seine Braut Christiane Essig.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt sich höflich in allen Façonnen von Semmer und Peizkappen, Handschuhen, Hosenträgern, Cravatten, Bandagen u. dgl. und wird diese Gegenstände zu den billigsten Preisen absetzen. Heinrich Kennigott, Säcklermeister.

Weildiestadt. (Delschläger und Sägersuch). Zwei ledige starke Leute, mit guten Zeugnissen versehen, besonders wenn einer beides versteht finden sogleich Arbeit bei Kaufmann Decker.

Weildiestadt. (Feiler Farren) Ein 1 $\frac{1}{2}$ jähriger Farren, von schönem Körperbau und vorzüglichem Mitt hat zu verkaufen Schütz zum Schwert.

Calw. Der Unterzeichnete empfiehlt sein Kommissionslager von allen Gattungen Kinderspielwaaren, besonders ganz billigen ledernen Puppenkörpern, gekleideten Puppen in allen Größen, wie Puppenköpfen, und bittet um geneigten Zuspruch.

J. F. Schlatterer.

Calw. Bei der herannahenden kältern Jahreszeit erlaube ich mir, meine Fabrikate

zu gefälligem Zuspruche zu empfehlen; als: wollene und baumwollene Manns- u. Frauenleibchen, dergleichen Beinkleider, gestrickte und gewobene Strümpfe, weiß und melirt wollen Strickgarn u. s. w. unter der Versicherung, daß es stets mein Bestreben seyn wird, meine verehrlichen Abnehmer billig und reel zu bedienen.

Meine Wohnung ist in dem Hause des Herrn Metzger Hammer bei der untern Brücke. G. J. Stroh, jun.

(Dienstknechtbesuch). In ein gutes Haus wird auf Weihnachten ein starker erfahrener Knecht gesucht, welcher sich außer dem Feldbau ausschließlich dem Holz- und Klotzfahrwerk unterziehen muß, und dieses gut verstehen soll; es wird ihm ein guter Lohn zugesichert. Wo? ist bei der Redaktion zu erfahren.

Birkenfeld. Aus besondern Gründen verkauft sein Flügelklavier, mit rundem, vollem Tone, und haltbarer Stimmung, um billigen Preis Schulgeh. Gorgus.

Liebelsberg. Ein weggelaufener schwarzer Spizerhund, einen weißen Ring um den Hals, mit einer schmalen Blasse, kann von dem Eigenthümer gegen Unkosten-Ersatz abgeholt werden bei Schulheiß Keller.

Calw. Unterzeichneter giebt sich die Ehre, in hiesiger Stadt Tanzunterricht zu ertheilen, er verspricht die neuesten französischen Contredänze, deutsche und englische Tänze, so wie die neuesten Gallopaden aufs gründlichste zu lehren.

Hauptsächlich wird auf die äußere Bildung des Körpers, Tragen und Halten desselben, sowie auch auf ein anständiges Benehmen ganz genau reflektirt.

Auch ist noch zu bemerken, daß Unterzeichneter seinen Aufenthalt nicht zu beschränken braucht; er schmeichelt sich also um so mehr einen zahlreichen Zuspruch zu erhalten, indem er den Cursus nicht nöthig hat zu unterbrechen oder abzukürzen.

Die respektiven Theilnehmer haben die Güte, sich bis künftige Woche bei mir zu melden, wo der Unterricht seinen Anfang nehmen wird. Das Lokal des Unterrichts und mein Logis ist bei Hrn. Gutrus, Kronprinz-

wirth. Es empfiehlt sich ergebenst Friedrich Ueberfeld, Tanzlehrer.

Ottenbionn. (Scheibenschießen). Der Unterzeichnete wird am nächsten Sonntag den 11. Nov. ein Recreationschießen geben, wobei die Preise in gutem Glachs bestehen werden. Er ladet die Herren Schützen ergebenst dazu ein. Adlerwirth Dettling.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schaal.

Beck Hammer.

Oberfollwangen. Der Unterzeichnete verkauft am

Montag den 12. Nov.

Nachmittags 1 Uhr

10—12 Wagen voll Spähne, wozu sich die Liebhaber im Hirsch dahier einzufinden belieben. Schulheiß Lörcher.

Calw. Schneidermeister Walter hat ein ordentliches frisch gestimmtes Klavier um den Preis zu 16 fl. zu verkaufen.

Calw. Einen neuen Mehlkasten hat zu verkaufen, wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw. (Steinkohlenverkauf). Der Unterzeichnete hat frische Zufuhr in besten Ruhrer Steinkohlen erhalten, die er zu billigem Preis abgiebt.

Kaufmann Müller.

Calw. Unterzeichneter hat sogleich oder später ein Logis, als Stube, Kammer, Küche und Holzplatz zu vermieten, zu welchem auf Verlangen auch noch eine weitere Kammer gegeben werden kann. Jakob Esig, Metzger.

Calw. Einen Handkarren, ziemlich stark und mit zwei Rädern versehen, hat um billigen Preis zu verkaufen Fried. Schumm der jüngere.

Calw. Es wird von Mehreren beabsichtigt, am Andreasfeiertag den 30. Nov. im Gasthof zum Kronprinzen einen Ball bei gut besetzter Musik zu veranstalten, und zwar auf Subskription. Es ergeht deshalb an Alle, welche Lust haben, einem solchen Vergnügen anzuwohnen, die freundliche Einladung, bei mir sich zu unterzeichnen, wobei ich noch bemerke, daß die Kosten für Musik keinesfalls den Betrag von 24 kr. übersteigen werden.

F. Hammer.

Calw. (Geschäfts- und WaarenEmpfehlung). Da ich nun mein Geschäft schon längst angefangen habe, so bin ich in den Stand gesetzt, einem geehrten Publikum meine bisher gefertigten Arbeiten, bestehend in einer Auswahl schöner Portefeuilles, Galanterie- und Papparbeiten, aufs beste zu empfehlen, möglichst billige Preise kann ich zusichern, und bitte daher um gefällige Abnahme. Christian Keller, Buchbinder, bei Traiteur Keller.

Magstatt, N. Böblingen. (WirthschaftsVerkauf). Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Anwesen zu verkaufen, bestehend in einem sehr gangbaren WirthschaftsGebäude; dasselbe enthält die erforderlichen Wohnzimmer, hat einen schönen neuerbauten Saal, einen kleinern Saal, Küche, Speiskammer, und gehörigen Raum auf der Bühne. In dem Hause sind 9 Oefen. Die dazu gehörige Scheuer ist 137 Schuh lang und 39 Schbreit, mit Pferd, Kuh, Schaf- und Schweinställen und einer Chaisendremise. Ferner gehört zu der Wirthschaft ein Backhaus, Waschkhaus mit einem Braanweinhasen, eine Mostpresse mit doppelter Spindel, bedeckt, und ein schöner Garten hinter dem Haus. Das Wirthshaus wird mit oder ohne Güter verkauft. Die Bedingungen werden je nach Umständen sehr billig gestellt.

Die Herren Ortsvorsteher werden höflichst ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen. Heinrich Maier zum Hirsch.

(Eingefendet).

Zur Erwiderung der Fragen über die Befugnisse der bisher angestellt gewesenen Zinkenisten, diene dem Fragensteller im Wochenblatte No. 86 S. 354, der § 50 der Instruktion zur allgemeinen Gewerbeordnung vom 22. April 1828 welcher § durch die

revidirte allgemeine Gewerbeordnung vom 25. August 1836 und deren Instruktion vom 12. Okt. 1837 durchaus nicht als aufgehoben anzusehen ist, wie dieß ein hoher Erlaß des K. Ministerium des Innern gemäß der Verordnung vom 16. August 1813 zur Genüge bestätigt. Demnach steht allerdings nur den Zinkenisten das Recht zu, bei Hochzeiten, Tänzen und andern TanzGelegenheiten ihres Bezirks aufzuspielen,

Ganz recht haben sich beide Zinkenisten, Groß in Neuenbürg und Hammer in Calw, in den Wochenblättern No. 81 und 83 ausgedrückt, und es ist die Frage überflüssig, warum die beiden Bekanntmachungen von einander abweichen, sie stimmen ja in der Hauptsache überein, nur gab es Hammer noch deutlicher, daß andere oder fremde im Bezirk spielende Musiker dem Zinkenisten Abtrag schuldig seien, was auch seine volle Richtigkeit hat.

Wenn Bälle, Casinos oder andere höhere festliche Gelegenheiten vorkommen, wo Trompeter ic. Musik erfordert wird, so wird der Zinkenist für deren vollständige Besetzung und zufriedene Ausführung sorgen, und allerdings sind auch andere Musiker dem Zinkenisten, wenn sie ohne ihn oder seine Direktion dergleichen Musik machen, Abtrag schuldig.

Ob die Zinkenisten dergleichen Musik nicht spielen können, hierüber hat sich der Fragesteller den Kopf nicht zu zerbrechen, und das Gleichniß mit dem Banrecht der Müller paßt hierher gerade wie die Faust auf das Aug.

Mit einem Worte, Eine hohe Regierung hat uns unsere Rechte geschützt, und wird uns auch durch unsere Obrigkeit dieselben zu wahren wissen. Uebrigens mag die Sache jetzt deutlich genug seyn, und ein weiterer dießfälliger Federkrieg ist überflüssig.

Hammer.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 Fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 Fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.